Danke, Bruder. Danke, Bruder Hoekstra.

Guten Abend nach Houston. Ich halte dies gewiss für ein großes Vorrecht, heute Abend wieder hier in Houston zu sein. Es ist viele Jahre her, seit ich das Vorrecht hatte, hier zu sein. Und ich habe heute Abend hier gesessen und jedem dieser Redner zugehört.

- ² Und neulich, als ich für etwas anderes Vorkehrungen getroffen hatte, für einen anderen Ort, und ich wusste, dass diese Kinder dem Tod entgegensahen, dachte ich: "Wenn diesen Kindern etwas zustoßen würde, würde ich mir das niemals vergeben", nicht hierher zu kommen, um meine Stellungnahme abzugeben und alles zu tun, was ich könnte, um dieser Mutter und diesem Vater zu helfen und diesen Kindern, und alles zu tun, was ich könnte, um ihr Leben zu retten.
- ³ Und Houston hat...ist ein Gedenkort für mich. Es birgt viele großartige Erinnerungen, die ich schätze, seit ich hier vor vielen Jahren das erste Mal zu Besuch war, dort drüben beim Herold des Glaubens, Bruder Kidson, und dann hier unten im Auditorium, als ich mit Bruder Raymond Richey und den Predigern der Stadt hier war.
- ⁴ Und dann natürlich Herr Ayers, Herr Kipperman, an dem Abend, als die Kamera bewies, dass ich nicht irgendetwas sagte, was verkehrt war. Es war die Wahrheit. Und als das mechanische Auge der Kamera die Vision aufnahm...oder nicht die Vision; die Realität. Der Christus, den wir predigen und so lieben, war bei uns. Er hat verheißen, bei uns zu sein, und die Kamera hat Sein Bild aufgenommen. Oft habe ich in der Vergangenheit gesagt, dass—dass ich das Licht die ganze Zeit sehen würde. Aber manchmal waren die Menschen Dem gegenüber ein wenig skeptisch, und man kann es glauben, dass sie so denken, aber jener Abend bewies es. Das war das erste Mal, dass Es aufgenommen wurde.
- ⁵ Seitdem ist Es mehrere Male aufgenommen worden. In Deutschland erst kürzlich, als die Salbung herabkam, und dann ging Es wieder zurück. Und diese Dinge sollen nicht irgendeinen Menschen groß machen, sondern es geht darum, die Gegenwart Jesu Christi unter Seinem Volk zu bestätigen.
- Und wir glauben, dass derselbe Herr Jesus heute Abend hier ist, um uns in diesem Fall zu helfen. Und ich glaube, dass Er mehr daran interessiert ist, als wir es sein könnten. Und ich habe sicherlich Mitgefühl mit den Eltern dieser Kinder und stehe Schulter an Schulter mit jedem Mann und jeder Frau, die versuchen, sie aus den Klauen des Todes zu befreien.

- ⁷ Und nun, ich habe gehört, dass dies keine Erweckungsversammlung ist, sondern es ist einfach eine—eine Reihe von Gebetsversammlungen, die abgehalten werden für diese Seelen, die im Schatten des Todes liegen. Und so bin ich spät dran. Ich werde nicht sehr lange sprechen.
- Aber ich würde gerne einen Text betrachten oder eher einen Kontext aus einem Text, den ich an zwei Stellen in der Schrift lesen möchte. Und wenn ihr eure Bibeln habt, schlagt mit mir nur für einen Moment den Philipperbrief auf, das 1. Kapitel und der 20. Vers des 1. Kapitels von Philipper.

Gemäß meiner festen Erwartungen und meiner Hoffnung, dass ich in nichts zuschanden werde, sondern...mit aller Freimütigkeit, wie allezeit, so auch jetzt Christus hochgepriesen werde an meinem Leib, es sei...Leben oder...Tod.

⁹ Und dann auch im Buch der Apostelgeschichte, im 2. Kapitel und im 30. Vers. Ich lese vielleicht vom 25. bis zum 30. Vers.

Denn David sprach von ihm: denn ich sah den Herrn allezeit vor mir, denn er ist zu meiner Rechten, dass ich nicht wanke.

Darum freute sich mein Herz, und meine Zunge frohlockte; zudem wird auch mein Fleisch in Hoffnung ruhen;

denn ich werde meine Seele nicht in der Hölle lassen, noch werde ich zulassen, dass dein Heiliger die Verwesung sieht.

Du hast mir kundgetan den Weg des Lebens; du wirst mich erfüllen mit Freuden vor deinem Angesichte.

Ihr Männer und Brüder, lasst mich freimütig zu euch reden von dem Erzvater David: er ist gestorben und begraben, und sein Grab ist unter uns bis auf diesen Tag.

Da er nun ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm mit einem Eid geschworen hatte, dass er aus der Frucht seiner Lenden, dem Fleisch nach, Christus auferwecken werde, damit er auf seinem Thron sitze,

hat er vorausschauend von der Auferstehung Christi geredet, dass seine Seele nicht dem Tode überlassen ist und sein Fleisch die Verwesung nicht gesehen hat.

- ¹⁰ Lasst uns einen Moment die Häupter beugen zum Gebet.
- Unser Himmlischer Vater, wir sind Dir dankbar für Gnade. Und das ist es wahrhaftig, Herr, warum wir heute Abend hier sind, um Gnade zu erbitten. Wir würden dies nicht bitten, wenn wir nicht den Glauben hätten, zu glauben, dass es uns gewährt wird. Menschen sind durch das ganze Land gereist, und Gebete steigen überall hinauf zu Dir, damit die Leben derer, für die

wir heute Abend ernstlich eintreten, verschont werden. Herr, wir bitten um Kraft für die Mütter und Väter dieser jungen Menschen.

- Und wie wir gehört haben, hat dieser junge Mann sein Leben Dir übergeben und möchte Dir dienen. Und wie wir einen der Sprecher sagen hörten, dass er ein Prediger des Evangeliums werden möchte, so bete ich, Gott, dass Du dem jungen Mann diese Gelegenheit gewährst.
- Vergib uns unsere Sünden, reinige unsere Herzen von bösen Gedanken und was auch immer uns im Weg stünde, das verhindern könnte, dass unser Gebet für diese Menschen erhört werde.
- Während wir Dein Wort gelesen haben, wissen wir, dass Himmel und Erde vergehen werden, aber Dein Wort wird nicht versagen. Wir beten, dass Du uns durch den Heiligen Geist den Zusammenhang schenkst, der benötigt wird, was Dein Göttlicher Wille in diesem Fall hier wäre, nachdem wir den Anwalt und viele andere sprechen gehört haben. Und wir beten, dass wir herausfinden, was wir als Nächstes tun sollen, was unser nächster Schritt zu tun ist. Herr, wir sind hier, um es zu tun. Mache es uns bekannt, Herr, durch Dein Wort. Denn wir bitten es im Namen Deines Sohnes, dem Herrn Jesus. Amen.
- Während ich diese paar Verse lese, erkenne ich, dass der Anlass sehr groß ist, denn es ist Sorge. Ich dachte, als ich es hörte und das Telegramm dieser Mutter bekam: "Was, wenn das mein Sohn wäre, der in dieser Zelle sitzt, oder meine Tochter?" Und ich... Wir möchten alles dafür tun, was wir können.
- Dann mögen manche sagen: "Nun, das war nur ein sehr kleiner Teil des Wortes, den du gelesen hast, Bruder Branham." Nun, das mag auch stimmen. Aber seht ihr, es geht nicht um die—die Größe oder die Anzahl der Worte. Es geht darum, was es bedeutet. Es ist—es ist einfach... Was es ist, es ist die Verheißung Gottes.
- ¹⁷ Und ich möchte daraus heute Abend nehmen, aus diesem Text heute Abend beziehungsweise ein Thema hieraus: *Ein Absolut*.
- ¹⁸ Ich habe dieses Thema vor einiger Zeit ausgewählt, als ich in meinem Motelzimmer saß, denn ich denke, dass wir jetzt etwas Positives brauchen, etwas Absolutes, an dem wir festhalten und wissen können, dass es wahr ist. In einer entscheidenden Stunde wie dieser müssen wir etwas haben, von dem wir überzeugt sind, dass es richtig ist, etwas, woran wir festhalten können, um zu wissen, ob und wie der Fall verläuft.
- 19 Nun, gemäß—gemäß Webster ist ein *Absolut* an sich "unbegrenzt an Kraft", und es ist in erster Linie ein "Ultimatum." Und ein *Ultimatum* ist ein "Amen." Es ist das Absolut. Als was es... Das ist das Ende. Das ist alles.

- ²⁰ Nun, jede große Errungenschaft, die es jemals auf der Welt gegeben hat, ist an irgendeine Art von Absolut gebunden. Ihr könnt nichts tun, es sei denn, es gibt etwas, woran ihr festhalten könnt.
- Wenn ein junger Mann eine junge Frau heiraten will, muss er den Charakter dieser jungen Frau kennen. Oder die junge Frau muss den Charakter des jungen Mannes kennen, etwas, woran sie festhalten kann. "Wird dieser Mann ein gerechter Mann sein? Wird er für mich die richtige Art von Ehemann sein?" "Wird diese Frau mir im Leben das geben, was ich—was ich von ihr erwarte, Treue und so weiter?" Und dann muss es irgendetwas sein, worauf sie ihre—ihre Gelübde gründen können, dass sie wissen, dass es etwas gibt, das halten wird. Und das ist der Grund, warum wir sie zur Gemeinde bringen und zum Wort Gottes, um dieses Absolut festzumachen.
- Nun, Paulus hier, wir sehen, dass er ein Absolut hatte, an dem er sein ganzes Leben lang nach seiner Bekehrung festhielt, und zwar: ein auf Christus ausgerichtetes Leben! Und was für ein Ort, um ein Absolut zu haben: ein auf Christus ausgerichtetes Leben! Es war ein anderes Leben als das, was er vorher gelebt hatte, denn er sagte: "Das Leben, das ich jetzt lebe", das war anders als das, was er vorher gelebt hatte.
- Und es kam eine Zeit, in der Paulus dieses Erlebnis hatte, das ihn zu dieser Entscheidung brachte. Denn Paulus war ein großer, mächtiger Mann unter den Juden und ein—ein großer Theologe, aber er war sich seiner Stellung nicht so sicher. Doch eines Tages auf dem Weg hinab nach Damaskus kam ein Licht, eine Feuersäule, vom Himmel herab. Und Paulus, der ein Jude war, wusste, dass dieses Licht, die Feuersäule, die Sache gewesen war, der Gott, der sein Volk aus Ägypten herausgeführt hatte. Sie waren dieser Feuersäule gefolgt. Da er also ein Jude war, sagte er schnell zu Ihm: "Herr, Wer bist Du?" Er erkannte Ihn als "Herr", doch: "Wer bist Du?"
- Und die Stimme antwortete aus der Feuersäule: "Ich bin Jesus, und es ist schwer für dich, gegen den Stachel auszuschlagen." Von der Zeit an wusste Paulus, dass der Jehova des Alten Testaments Jesus des Neuen war. Und er hatte etwas, an dem er festhalten konnte, und so konnte er dieses große Buch der Hebräer schreiben.
- Nun, wenn ihr, wenn ihr in eurem Leben ein Absolut habt, tut ihr Dinge, die ihr normalerweise nicht tun würdet, besonders, wenn ihr ein auf Gott ausgerichtetes Leben führt. Das auf Gott ausgerichtete Leben lässt einen Menschen Dinge tun, die sie normalerweise nicht tun würden; sehr seltsam, eigenartig. Warum ist ein christliches Leben so seltsam und eigenartig? Es ist, weil sie auf Gottes Wort schauen, das der Welt heute fast fremd ist.

Nun, wir haben Gemeinden, und wir haben Organisationen, und wir haben Religion, oh, viel davon, auf der ganzen Welt.

- ²⁷ In der Zeit, wo ich sieben Mal um die Welt gereist bin, seit ich hier bei euch in Houston war, habe ich viel Wissen über die Götter und die Religionen dieser Welt angesammelt. Aber das ist nicht, worüber ich spreche.
- ²⁸ Ich spreche von einem Absolut, das mit Christus verbunden ist. Dann macht es euch zu einer—einer sonderbaren Person. Ihr tut seltsame Dinge. Euer Denken ist vollkommen anders als das, was ihr früher dachtet, denn ihr habt etwas gefunden, ihr habt einen Glauben verankert in Jemanden, der die Himmel und die Erde erschaffen hat, wobei Sein Wort Selbst schöpferisch ist, ein Gott, Der die Welt ins Dasein gesprochen hat, und es gibt nichts, was für Ihn zu schwer ist. So macht es euch selbst schöpferisch, weil ihr Seine Worte nehmt. Und ein Wort ist ein ausgedrückter Gedanke.
- ²⁹ Nun, Paulus war in diesen Zustand gekommen, wo er keinkein theologisches Erlebnis hatte, überhaupt nicht, sondern er hatte ein persönliches Zeugnis. Er war Gott begegnet und wusste, dass er von Gott berufen war. Und—und niemand musste ihm etwas darüber sagen. Er war vollkommen überzeugt, dass Gott immer noch Gott bleibt. Wenn die Welt das nur tun könnte!
- Jund wenn diese Gruppe heute Abend, die hier sitzt, sich nur daran erinnern könnte, dass Gott immer noch Gott ist! Er ist in diesem Fall genauso in der Lage zu antworten, wie Er es in einem Fall von Göttlicher Heilung oder irgendetwas anderem ist. Er ist immer noch Gott. Und wenn wir unsere Hoffnungen, nicht nur unsere Hoffnungen, sondern einen—einen sicheren Gedanken gründen können auf das, was Er sagt! Und wir wissen, dass Es die Wahrheit ist.
- Jund die Menschen benehmen sich komisch. Sie scheinen die negative Seite einfach zu vergessen, weil sie ein Absolut gefunden haben, weil es das Wort Gottes ist. Jesus sagte: "Himmel und Erde werden vergehen, aber Mein Wort wird niemals versagen." Wenn wir also das Wort der Verheißung haben, dann gibt es Darin kein Versagen. Es kann nicht versagen.
- Jund so glaube ich—ich glaube, dass es das ist, was die Gebetsversammlungen hier ausmacht, die—die religiösen Menschen in Houston sind interessiert an Menschenleben. Und dafür sind wir hier versammelt, um—um eine Macht anzurufen, die über alle menschengemachten Gesetze und Mächte hinausgeht, etwas, Das die Herzen der Menschen verändern kann, wie Er es beim Pharao in Ägypten tat. Und Er ist—Er ist Gott. Und wir müssen jetzt aufhören, auf die—die negative Seite zu schauen, und dazu übergehen, auf die positive Seite zu schauen.

- Und bevor ihr Glauben haben könnt, müsst ihr etwas haben, woran ihr glauben könnt. Und worauf könntet ihr mehr Glauben setzen als auf das Wort des lebendigen Gottes, das geschaffen hat, die Kräfte des Allmächtigen? Auf was sonst könnten wir unsere Hoffnung setzen? Deshalb lässt es euch anders aussehen, anders handeln. Ihr haltet Ausschau danach, dass Gott Seine Verheißung erfüllt. Und wenn Schwierigkeiten aufkommen, wie wir sie jetzt haben, dann ist Es ein Anker. Es ist etwas, das—das euch festhält, etwas, mit dem ihr verbunden seid. Es ist eine Verheißung, an die wir gebunden sind, das Wort Gottes ist es.
- ³⁴ Genau wie der Anker das Absolut für das Schiff ist in der Zeit des Sturms. Das Schiff kann auf dem Meer fahren. Der Anker ist an der Vorderseite. Er ist das... Er ruht. Ihr Menschen hier in Houston, so nahe am Meer, ihr seht die Schiffe einlaufen.
- Und warum sollte man dieses übermaßige Gewicht dieses großen, mächtigen Ankers tragen? Aber seht ihr, wenn die Stürme kommen, die—die tobenden Stürme, die das Meer aufwühlen und das Schiff irgendwo ans Ufer werfen und es zerschellen lassen könnten oder es im seichten Wasser herumdrehen lassen könnten; es fährt hinaus ins tiefe Wasser und lässt diesen großen, riesigen Anker hinab, der so fest ist, dass er über den Meeresgrund schleift, bis er sich in die Spitze eines unsichtbaren Berges einhakt. Dann können diese Stürme toben, wie sie wollen; es hat ein Absolut. Der Anker hält irgendwo dort, aber er ist—er ist fest. Und während das Schiff und die Wellen um das Schiff peitschen, hat es ein Absolut, denn es ist festgebunden.
- ³⁶ Und so ist es bei einem Menschen, wenn er mit Christus und mit Seinem Wort verbunden ist und Es glaubt. Da gibt es ein Absolut, etwas, das ihn festhält.
- Ein Absolut ist wie der Nordstern, wenn ihr euch verirrt habt. Wenn ihr—wenn ihr von eurem Weg abgekommen seid und euren Weg zurück finden möchtet, ist der Nordstern ein Absolut. Nun, es gibt noch andere Sterne, aber sie drehen sich mit der Welt. Während sich die Welt um sie herum dreht, die . . . sie dreht sich von ihnen weg. Und der . . . Ihr wisst, derselbe Morgenstern ist auch der Abendstern, denn die Welt hat sich einfach nur gedreht. Aber es gibt einen Stern, der sich nicht bewegt, und er ist genau in der Mitte der Erde zentriert. Und deshalb ist das . . . Es ist ein—es ist ein sicherer Stern. Wenn ihr den Nordstern kennt, könnt ihr euch immer zurechtfinden. Aber oh, wenn ein Mensch sich verirrt hat und nicht mehr weiß, welchen Weg er gehen soll.
- ³⁸ Nun, ich kenne einen Stern. Oh, Er ist mehr als ein Nordstern. Und wenn man damit verbunden ist und Seine Gegenwart sieht, ganz gleich, wie verirrt ihr seid oder wo ihr seid, könnt ihr euren Weg zurückfinden durch Seine Führung,

das ist Sein Wort. Er ist der Ausweg aus allen Schwierigkeiten. Er ist der Weg zum Frieden. Er ist der Weg zum Erfolg. Er ist der Weg zum Leben selbst, diesem Stern zu folgen, dem Herrn Jesus. Und nun, wenn ihr mit diesem Stern verbunden seid, ist der Heilige Geist der Kompass, der nur auf den Stern hinweist. Der Heilige...

- ³⁹ Ein Kompass, er ist auf den Nordpol magnetisiert. Und der einzige Weg, ganz gleich, wie tief ihr euch im Dschungel befindet oder wie dicht das Dickicht um euch herum ist oder wie neblig es auf See ist, dieser Kompasszeiger, ihr könnt ihn in jede Richtung drehen, die ihr wollt, und er wird wieder zurückschwingen und auf den Nordstern hinweisen.
- ⁴⁰ Und wenn wir in Schwierigkeiten sind und Christus vertrauen, ist eines sicher: der Heilige Geist wird uns auf das Wort hinweisen, das uns zum Nordstern führt und uns alles darreicht, was wir brauchen. Er ist unser Absolut.
- ⁴¹ Für den Menschen, der sich in der Wüste verirrt hat, ist der Kompass die Sache, die ihn wieder hinausführt. Wenn wir in Schwierigkeiten sind, gibt es nur eine Sache; es ist genauso sicher wie der Nordstern. Solange die Welt in ihrer Position ist und sich dreht, wird der Nordstern an seinem Platz bleiben.
- ⁴² Und solange es eine Ewigkeit gibt, wird Christus immer der Retter sein und der Ausweg aus jedem Problem, jedem Streit, jeder Prüfung, allem. Und deshalb werden wir—wir, wenn wir mit Ihm verbunden sind, werden wir nicht aufgeregt und ganz aufgebracht, wie es die Welt tut: "Und, oh, was sollen wir hiermit anfangen? Was sollen wir damit machen?" Es scheint so, als wären wir nicht einmal verankert. Aber ein Mensch, der seine Seele in Christus Jesus verankert hat und sein Vertrauen darauf setzt, weiß, dass wenn er den Vater um irgendetwas bittet in Seinem Namen, "Jesus sagte: 'Ich werde es tun." Das erledigt es.
- Das—das erledigt es. Es ist das Amen. Es ist das Absolut. Es ist das Ultimatum. Als Jesus sagte: "Bittet den Vater etwas in Meinem Namen, Ich werde es gewähren", nun, das ist ein Ultimatum. Das ist es. "Was immer ihr nötig habt, wenn ihr betet, glaubt, dass ihr es empfangt, so werdet ihr es bekommen." Das erledigt es. Das ist alles, seht ihr, wenn wir wirklich verankert sind und Es glauben, und wir Ihn zu unserem Absolut gemacht haben. Denn Er tut es. Er ist das Absolut, das uns hinwegbringt von aller Furcht. Da ist keine Furcht mehr, wenn ihr wirklich mit dem Fels der Zeiten verbunden seid.
- Der Seemann hat keine Angst, wie sehr das Schiff auch von den Wellen umtost wird, solange dieser Anker auf der Spitze des Berges dort drüben hält. Nun, sicherlich. Er weiß, dass das Schiff oben bleiben wird. Es wird nicht gegen irgendeinen Felsen geschleudert. Es wird nicht in irgendein flaches Wasser kommen

und umkippen, denn es hat das Absolut verankert an der Spitze eines Berges.

- ⁴⁵ Und wenn ein Mensch das Gebet des Glaubens beten kann und seine Seele dort im Wort Gottes verankern kann, wo "Himmel und Erde vergehen werden, aber dieses Wort kann es nicht", da gibt es keine Furcht. Lasst sie kommen und sagen, was immer sie wollen. Unser Glaube liegt in Gott, in Gott allein. Wir glauben es.
- 46 Es gab eine Zeit, als die Tischmanieren dieser Nation auf dem Wort einer Frau beruhten. Ich glaube, ihr Name war Emily Post. Nun, sie war das Absolut der Tischmanieren. Wenn Emily Post sagte: "Nehmt und esst eure Bohnen mit dem Messer", das war es. Hmm. Das war es, denn sie war das Absolut der Tischmanieren. Wenn sie sagte: "Trinkt euren Kaffee aus eurer Untertasse und schlürft ihn so, wie ihr es tut", ganz gleich, wie salopp es klingen mochte, es war trotzdem das Absolut. Jedermann tat es so, weil man sie als das Absolut der Tischmanieren ansah.
- ⁴⁷ Wir müssen ein Absolut haben, egal was wir tun. Wenn wir jemals irgendetwas erreichen wollen, müssen wir ein Absolut haben.
- Es gab eine Zeit, als Hitlers Wort in Deutschland ein Absolut war. Ganz gleich, was irgendjemand sonst sagte, Hitlers Wort war ein Absolut. Wenn er sagte: "Sie sterben", starben sie. Wenn er sagte: "Sie leben", lebten sie. Und wenn er sagte: "Wir ziehen in den Krieg" oder: "Wir ziehen nicht in den Krieg", was auch immer wir tun, sein Wort war ein Absolut.
- ⁴⁹ Es gab eine Zeit, als Italien ein Absolut hatte. Das war das Wort ihres Diktators Mussolini, was er sagte, war zu tun. Man sagt, sein Chauffeur fuhr eine Minute zu früh vor, um ihn abzuholen. Er erschoss ihn. Warum? Er sagte: "Ich möchte nicht, dass du eine Minute zu früh hier bist. Ich möchte, dass du pünktlich hier bist, zur genauen Zeit." Seht ihr? Sein Wort war unbestreitbar. Ganz Italien beugte sich davor.
- 50 Es gab eine Zeit, als der Pharao in Ägypten ein Absolut war. Aber seht ihr...
- 51 Aber alle diese Entscheidungen, die sie trafen, waren menschengemachte Entscheidungen, und sie alle versagten. Warum? Weil sie nicht im Einklang waren mit menschlichen... Es war nicht im Einklang mit Gottes Wort für das menschliche Leben. Ich möchte das, hoffe ich, verankern. Wenn wir erwarten, Menschenleben zu retten, müssen wir in Übereinstimmung kommen mit Gottes Wort und Gottes Plan für das menschliche Leben. Und die einzige Weise, wie ihr dies finden werdet, ist, es in Seinem Wort zu finden und es zu glauben, nun.
- ⁵² Also, diese Pharaonen. Ich war vor Kurzem in Ägypten, und ich glaube, sie mussten sechs Meter tief in den Boden graben,

um die—die Stelle zu finden, wo der Pharao als König der Erde thronte.

- ⁵³ Und große Herodes und so weiter sind nacheinander aufgetreten, wir sehen, wie ihre Königreiche gefallen und vergangen sind.
- 54 Aber es gibt ein Königreich, das über allen Königreichen steht. Es ist so hoch in den Himmeln, dass es niemals vergehen wird. Und Dort sitzt ein König, der, wenn Er Seine Entscheidung über irgendetwas trifft und wir dieser Entscheidung glauben, dann ist das ein Absolut. Es wird so geschehen, ganz gleich, was irgendjemand sonst darüber sagt. Es ist immer so.
- Nun, unser Höchstes Gericht. Unser Höchstes Gericht, es—es ist ein Absolut, das Ende aller Gerichtsverfahren. Nun, wir müssen es haben. Manchmal mögen wir mit seiner Entscheidung nicht übereinstimmen. So wie sie nicht mit Hitler übereinstimmten und so weiter. Aber dennoch müssen wir dieses Absolut haben. Und das Absolut der Nation und der Gerichtsverfahren ist das Höchste Gericht. Unsere lokalen Gerichte können alles prüfen und dieses verkünden, aber das Höchste Gericht entscheidet über alldem. Wir müssen es haben. Als Nation brauchen wir seine Entscheidung, denn eine Nation ist an dieses Absolut des Höchsten Gerichts gebunden. In Ordnung.

Alles muss ein Absolut haben.

- Wusstet ihr, dass ein gewöhnliches Baseballspiel ein Absolut haben muss? Ja. Was ist das Absolut eines Baseballspiels? Ein Schiedsrichter. Was wäre, wenn es keinen Schiedsrichter gäbe, seht ihr, einen Schiedsrichter? Ganz gleich, wo ihr steht, auf welche Position ihr schaut und sagt: "Es war ein Ball", und er sagt: "Es war ein Treffer", nun, dann ist es das, es ist ein Treffer. Warum? Denn sein Wort gilt, ganz gleich, was die Zuschauer sagen, was irgendjemand sonst sagt. Es ist ein Treffer, weil er es einen Treffer genannt hat, und er ist der Schiedsrichter. Nun, was wäre, wenn es keinen Schiedsrichter gäbe? Es würde solch einen Streit geben und alles wäre in einem solchen Durcheinander, dass man das Baseballspiel abbrechen müsste. Deshalb müsst ihr ein Absolut haben, um ein Baseballspiel zu haben. Es muss so sein.
- vielmehr ist eine Ampel ein Absolut geben an einer Ampel. Oder vielmehr ist eine Ampel ein Absolut für den Verkehr. Was wäre, wenn es keine Ampel gäbe? Oder was wäre, wenn die Ampel aus wäre und ihr die Straße entlangfahrt? Und jemand kommt aus dieser Richtung, und er sagt: "Nun, ich war zuerst hier. Ich muss da durchfahren." Und er sagt: "Ich komme zu spät zur Arbeit." Stellt euch einen Stau vor, den hätte man dann wirklich. Aber seht ihr, die Ampel regelt das. Sie ist das Absolut. Wenn das Licht

grün ist, fährt man. Wenn es rot ist, hält man an. Wenn es so etwas wie eine—eine Ampel nicht gäbe, dann hätten wir Staus.

- ⁵⁸ Und das ist es, was im christlichen Glauben heute los ist. Wir haben zu viele Staus, jeder macht sich sein eigenes Absolut.
- ⁵⁹ Wobei wir ein Absolut haben, und das ist das Wort des lebendigen Gottes. Das erledigt es für immer, ganz gleich, was irgendjemand anderes sagt.
- ⁶⁰ Es ist fast dahin gekommen, wie es in den Tagen der Richter war, jeder hat sein eigenes Absolut. Aber es versagt alles, wie bei den Pharaonen und so weiter.
- ⁶¹ Aber Gottes Absolut ist Sein Wort. Er gibt Es: "Und Himmel und Erde werden vergehen, aber Es wird niemals vergehen." Ich mag das.
- 62 Nun, wir haben nicht viel Zeit, also schauen wir einfach für einen Augenblick auf einige Menschen, die in Krisen hineingerieten und die in Zeiten waren, wo der Tod nahe war, so wie wir heute Abend, und sie ergriffen ein Absolut. Lasst uns einige von ihnen befragen.
- Lasst uns zu einer alten Geschichte zurückgehen, die uns allen bekannt ist, in den Tagen, als die Sünde sich so aufgehäuft hatte in der Welt, bis Gott es satt hatte, und die Welt sollte zerstört werden. Und Gott gab Noah ein Absolut, das war Sein Wort. Und was auch immer, dieses Absolut war da für die Errettung der Menschen. Noah wusste, dass die Welt sterben würde. Und Gott gab ihm das Absolut, und das war Sein Wort, nun, um Sein Volk vor dem Tod zu retten. Nun, was war das Absolut, um die Menschen zur Zeit Noahs vor dem Tod zu retten? Es war das Wort Gottes. Das war das Absolut, ganz gleich, was irgendjemand sonst sagte.
- Was die Wissenschaft sagte: "Dort oben gibt es keinen Regen. Wir können unsere Instrumente bis auf den Mond schießen. Dort gibt es keinen Regen. Wie sollte der Regen hinunterkommen?" Wenn Gott sagte, dass der Regen fallen würde, kann Gott den Regen in die Wolken bringen, wenn Er es so sagte.
- 65 Noah ging ganz entspannt seinen Geschäften nach und bereitete eine Arche vor für die Errettung der Menschen. Denn es wurde den Menschen ein Absolut gegeben, dass sie gerettet würden, wenn sie Gottes vorbereiteten Weg für dieses Absolut annehmen würden.
- 66 Nachdem wir also manchmal, wenn wir das Absolut angenommen haben... Ich möchte dies gerne sagen wegen der Eltern dieser Kinder, das, was ich euch in einem Moment sagen möchte. Nun, wenn die...
- 67 Manchmal, wenn wir es angenommen haben, werden wir darin geprüft, um zu sehen, ob wir Es wirklich glauben. Wir—wir... Gott tut das gewöhnlich. Und Gott wirkt...

68 Er kann Sein Programm nicht ändern, denn Sein Wort ist Er selbst. "Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns. Derselbe gestern, heute und in Ewigkeit." Es ist also immer Gott.

- ⁶⁹ Wenn Er auf den Plan gerufen wird, um zu handeln, und die Entscheidung, die Er trifft, Er muss für immer bei dieser Entscheidung bleiben. Er kann sie nicht ändern, weil Er unendlich ist.
- ⁷⁰ Nun, ich kann meine Entscheidung ändern, ihr könnt es, weil wir endlich sind. Deshalb machen wir Fehler.
- 71 Aber Gott kann Seine Entscheidung nicht ändern, denn Er ist unendlich, und Seine—Seine Entscheidung ist immer vollkommen. Er kann nicht sagen: "Ich war *hier* verkehrt, und Ich werde Meine Entscheidung ändern", denn das würde zeigen, dass Gott sich ändern kann. Und Gott kann sich nicht ändern, ebenso wenig kann sich Sein Wort ändern. Er ist immer derselbe.
- Til Und so gab Gott Noah eine Prüfung, nachdem er Sein Absolut angenommen hatte. Noah ging in die Arche. Gott schloss die Tür hinter ihm. Ohne Zweifel sagten sie: "Nun, morgen früh werden da schwarze Wolken sein. Und es wird Donner und Blitz geben, und der Regen wird fallen." Aber wisst ihr, am nächsten Tag ging die Sonne genauso strahlend auf, wie sie es immer tat.
- ⁷³ Ich kann mir vorstellen, wie die Grenzgläubigen sagten: "Lasst uns hinaufgehen. Der alte Mann könnte damit Recht gehabt haben. Vielleicht war die Wissenschaft doch verkehrt, dort—dort oben könnte es etwas Regen geben." Aber denkt daran, es hatte noch nie geregnet.
- Aber dann am zweiten Tag schien die Sonne genauso hell wie immer; am dritten, vierten, fünften, sechsten und sogar bis zum siebten Tag. Aber Noah war in den Obersaal hinaufgeklettert, damit er den Himmel beobachten konnte. Und an jenem siebten Morgen, als eine Zeit kam, nachdem die Menschen Gottes absoluten Weg der Errettung abgelehnt hatten, das Leben der Menschen zu retten, begann der Regen zu fallen, und die Kanäle füllten sich. Und das—das Boot begann, hochzusteigen, und es brachte Noah und sie in Sicherheit. Sicher, weil sie auf Gottes Wort vertrauten, das Absolut, Gottes Wort der Verheißung.
- Ganz gleich, wie schlimm es zu sein scheint und wie dunkel es wird, glaubt trotzdem eurem Absolut.
- The Mose, nun, er hatte versucht, das Leben dieser armen Hebräer zu retten. Und sie waren fast genauso schlecht dran oder ganz genauso schlecht dran, wie es diese beiden Kinder sind, die wir heute Abend zu retten versuchen. Sie waren Sklaven, und sie töteten sie aufs Geratewohl, wann immer sie es wollten. Und Mose spürte in seinem Herzen, dass das nicht der—der Wille Gottes war. Er—er versuchte dann, es durch Bildung zu

bewirken. Er versuchte, es durch seine eigenen Anstrengungen zu bewirken, und er stellte fest, dass er kläglich versagte. Er tat selbst etwas, das nicht richtig war, denn er brachte einen Menschen um. Und das war nicht recht.

Dann ging er in die Wüste und blieb vierzig Jahre lang dort. Doch eines Tages hütete er Schafe in der hintersten Wüste, und da war ein Licht in einem Busch. Und als Mose sich diesem Licht näherte, sprach die Stimme Gottes zu ihm aus dieser Feuersäule, die dort hinten in diesem Busch war, und sagte: "Mose. Mose."

Und er sagte: "Hier bin ich, Herr."

- Und Er sagte: "Ziehe deine Schuhe aus, denn der Boden, auf dem du stehst, ist heilig. Ich habe das Seufzen Meines Volkes gehört. Ich habe ihre Gebetsversammlung gehört. Ich habe mich daran erinnert, dass Ich ihnen eine Verheißung gegeben habe." My, wenn das nicht die Herzen der christlichen Gläubigen heute Abend entzünden sollte! "Ich bin Gott. Ich erinnere mich daran, Ich habe es verheißen." Wie Schriftgemäß diese Stimme war! Und Er sagte: "Mose, Ich sende dich dort hinab, um sie zu befreien." Und Mose...
- ⁷⁹ Natürlich, wie ich am Anfang sagte, wenn ihr dieses Absolut von Gott nehmt, bringt es euch dazu, Dinge zu tun, nun, die manchmal lächerlich erscheinen in den Augen der Menschen. Könnt ihr euch vorstellen, dass ein Mann, der vor den Ägyptern geflohen war, am nächsten Morgen, nachdem er dieses Absolut sah...
- Dieses Wort Gottes sprach zu ihm ein eindeutiges Zeugnis, denn es war das Wort. Die Verheißung war dort und die Bestätigung des großen Gottes der Schöpfung, wie Er ein Wunder vollbrachte in der—in der Gegenwart von Mose und zeigte, dass Er ein Gott der Schöpfung war.
- Und Mose nahm am nächsten Morgen seine Frau und setzte sie auf ein Maultier mit dem—dem Kind auf ihrer Hüfte. Und der Achtzigjährige mit den Barthaaren, die ihm bis zur Taille hingen, sein kahler Kopf glänzte, er hatte einen krummen Stab in der Hand, ging hinunter nach Ägypten und schrie so laut er konnte.
 - "Wohin gehst du, Mose?"
 - "Ich gehe hinunter nach Ägypten, um es zu übernehmen."
 - "Übernehmen?"
- Eine Ein-Mann-Invasion! Warum? Er hatte ein Absolut. Er hatte etwas. Er hatte das Wort Gottes, auf dem er stehen konnte. Ein Mann von achtzig Jahren mit einem Maultier und einem Stab in der Hand. Das war alles, was er hatte. Wie eine Ein-Mann-Invasion in Russland heute. Aber er ging hinab und eroberte es, weil er ein Absolut hatte. Er hatte mit Gott gesprochen. Er hatte die Stimme Gottes gehört. Und er... Die Sache war, er tat es.

Genau. Warum? Das hat ihn alle Tage seines Lebens begleitet. Es war ein Absolut.

- Kein Mann hat ein Recht, auf das Podium zu steigen, um das Evangelium zu predigen, wenn er nicht selbst diesen heiligen Boden betreten hat, wo kein Agnostiker oder Ungläubiger jemals das Übernatürliche Gottes hinwegerklären kann. Jesus ließ Seine Jünger nicht predigen, ganz gleich, wie gut sie Ihn kannten; sie mussten in die Stadt Jerusalem gehen und dort warten, bis sie angetan wurden mit Kraft aus der Höhe. Sie müssen dieses Erlebnis haben.
- Mose, der wusste, dass er ein Prophet war, wusste, dass er zu diesem Zweck auferweckt worden war, aber ohne diesen persönlichen Kontakt, dieses Absolut, etwas, das ihm bewies, dass, wenn er dort hinabging, er Befreiung für diese Menschen haben würde. Er war nie mehr derselbe. Er ging dort hinab, weil er das Absolut hatte, und er tat genau das, was Gott ihm aufgetragen hatte. Da war keine Furcht in seinem Herzen, als er die Schlangen niederwarf oder eher die Stäbe, und sie sich in eine Schlange verwandelten. Und die fleischlichen Nachahmer kamen hervor mit ihrer Art von Dienst und warfen es zu Boden und taten das Gleiche. Mose hatte genau das getan, was Gott ihm aufgetragen hatte. Ihm blieb nichts anderes übrig, als stillzustehen und die Herrlichkeit Gottes zu sehen. Dann stellen wir fest, dass Gott seine Schlange nahm und den Rest von ihnen verzehrte. So wird es gemacht. Er war sich sicher, dass der Gott, der ihm auftragen konnte, dies zu tun, in der schwierigen Lage für ihn sorgen konnte.
- Können wir heute Abend nicht auf der Grundlage dieses jungen Mannes, der sein Herz Christus gegeben hat, auf diesem Absolut stehen, dass Gott das Unmögliche möglich machen kann? Er kann die Herzen der Richter verändern. Warum geraten wir so außer uns wegen anderen Dingen? Lasst uns Gott an erste Stelle setzen. Bringt es zurück zur Verheißung. Gott hat es verheißen, dass—dass Er es tun würde.
- ⁸⁶ Denkt nun daran, Mose war immer eine andere Person, weil er Gottes Wort nahm und Es glaubte. Und er hatte eine Verheißung, die ihm bestätigt wurde.

Wie viele könnten wir betrachten? Wir haben keine Zeit.

- Während ich mir heute Notizen gemacht habe, habe ich mir Daniel aufgeschrieben, wie es da war. Was es damals war, es bedeutete die Todesstrafe für ihn, zu—zu irgendeinem anderen Gott zu beten. Aber er war mit Gott in Verbindung gewesen, und er wusste, dass Gott in der Lage war, für ihn zu sorgen.
- ⁸⁸ Die Hebräerkinder, sie würden in einen feurigen Ofen geworfen und verbrannt werden mit Hitze, die siebenmal heißer war, als der Ofen jemals vorher geheizt wurde. Diese Hebräerkinder glaubten Gott. Sie sagten: "Unser Gott ist in der

Lage, uns aus diesem Ofen zu befreien." Warum? Sie hatten ein Absolut. Sie hatten das Wort Gottes.

- Und der Gott, der diese Hebräerkinder aus der Todeszelle eines Feuerofens befreien konnte, wie viel mehr kann Er diesen kleinen jüdischen Jungen hier befreien, der dort in einer Todeszelle liegt? Wie viel mehr ist Er...Und Er ist immer noch derselbe Jehova-Gott, der Er immer war. Wir können wie der Apostel Paulus erkennen, dass derselbe Gott heute lebt: "Gestern, heute und in Ewigkeit derselbe." Dann können Christen an Gottes unveränderlicher Hand festhalten und die ganze Situation verändern. Gebet verändert Dinge. Das ist es, was wir tun möchten.
- Was können wir über Josua sagen? Wie wird er den Jordan überqueren? Es scheint, als wäre Gott ein sonderbarer Heerführer, genau im Monat April, als die Flut so hoch war. Doch Er sagte zu Josua: "Nimm die Bundeslade und gehe vorwärts." Das war alles, was er tun musste. Und Gott ließ den Jordan zurückweichen und schuf trockenen Boden, und sie gingen hinüber und wurden befreit. So war es!
- ⁹¹ Kein Wunder, dass Josua sagte: "Ich und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen."
- ⁹² Wie David, dieser große Patriarch, wie gerne würden wir über ihn sprechen. Wir haben keine Zeit. Aber, und oft...Wie wir jemanden vor ein paar Minuten über David und seine Sünde sprechen hörten, doch alles davon wurde vergeben. Als er in den Kampf ziehen wollte, und wir würden es in der Welt nennen: "Alle Stricke waren gerissen", und die Gegenseite war stark. Und David lag dort unter dem Baum und wartete voller Angst, bis er das Geräusch durch die Maulbeerbüsche rauschen hörte, dann war alles anders. David erhob sich und ging vorwärts, denn er hatte ein Absolut, dass er wusste, dass das Gott war, der vor ihm herging.
- ⁹³ Können wir nicht ein Gebet des Glaubens beten, das Gott hinabsendet zu der Begnadigungsbehörde dort unten? Sicher können wir das. Wir glauben, dass wir es können, wenn wir an diesem Absolut festhalten.
- "Wie Abraham die Dinge, die nicht waren, so erachtete, als ob sie wären", weil er eine absolute Verheißung von Gott hatte, dass Gott ihm seinen... ihm ein Kind von Sarah geben würde. Und als sie hundert Jahre alt war, oder er war es, und sie war neunzig: "Er zweifelte dennoch nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern war stark und gab Gott die Ehre." Und wir beanspruchen, Abrahams Kinder zu sein. Wenn Abraham...
- Wobei die Bibel für uns geschrieben wurde seit den Tagen Abrahams, und alle Zeugen, die wir hinter uns hatten, dass Jehova Sein Wort hält, dass Christus der Sohn Gottes ist. Er

ist der Mittler zwischen dem Menschen und Gott, und es gibt keinen anderen Mittler außer Ihm. Und es ist verheißen: "Wenn ihr den Vater in Meinem Namen um etwas bittet, wird es gewährt werden." Und wir beanspruchen, die Kinder Abrahams zu sein. Wenn "Abraham die Dinge, die da waren, erachtete, als ob sie nicht wären, weil er Gott glaubte." Absolut. Ich glaube es von ganzem Herzen.

Das auf Christus ausgerichtete Leben von Paulus war sein Absolut. Es hielt ihn fest.

- ⁹⁶ Christus war das Absolut der Auferstehung, wie wir es hier lesen. Er sagte: "Gott hat David durch einen Eid geschworen, dass Er Seine Seele nicht in der Hölle lassen würde." Ein Eid ist das Ende allen Streits. "Und Er hat geschworen, dass Er Seine Seele nicht in der Hölle lassen würde, sondern Ihn auferwecken würde." Und deshalb vertraute Er Gott und wurde gekreuzigt; starb, stand wieder auf und fuhr auf in den Himmel, weil Er Gott glaubte.
- ⁹⁷ Wie viel mehr, da Er ein Beispiel gegeben hat, können wir das Absolut ergreifen! Wenn Christus es aufgrund dieser einen Verheißung dort nehmen konnte, wie viel mehr können wir es nehmen, mit Tausenden von Verheißungen! Und mit dem Blut Jesu Christi dort, das unseren Weg reinigt und uns hinüberträgt über jenen großen Abgrund der Sünde, der uns trennte, des Unglaubens, von Gott trennte und uns direkt in Seine Gegenwart bringt, um mit Ihm zu sprechen, wie viel mehr könnte es sein! Ja. Wir müssen ein Absolut haben.
- ⁹⁸ Ich denke gerade an jemanden, während ich zum Schluss komme, das wäre George Washington, als Amerika jung war und wir um das Leben kämpften, das Leben dieser großen Nation, die wir haben. George Washington war ein Christ. Er war ein Gläubiger. Und dort unten in Valley Forge, man sagt von den amerikanischen Soldaten, dass nur etwa ein Drittel von ihnen Schuhe trug. Und der Winter war kalt, und das Wetter war unter dem Gefrierpunkt, und der Fluss war zugefroren über der Schlucht. Und die Briten waren auf der anderen Seite. Und das Leben dieser kleinen Nation war bedroht.
- ⁹⁹ Was tat er? Er war ein Christ. Er ging zur Nachtzeit hinaus und kniete sich in den Schnee und betete, bis er bis zur Hüfte vom Schneewasser durchnässt war. Und er blieb dort und betete, bis er das Absolut bekam, die Antwort von Gott, dass Gott ihm den Sieg geben würde.
- Und am nächsten Tag war Valley Forge kein Hindernis mehr für ihn. Er überquerte den Delaware, drängte sich durch das Eis mit halb bekleideten Soldaten, halb erfroren, ihre nackten Füße waren auf dem Boden, im Schnee. Und er nahm es ein, während drei Gewehrkugeln durch seinen Mantel gingen. Warum? Er vertraute auf das Absolut eines erhörten Gebets.

Amen. Die Hintergründe unserer Nation gründen sich auf eine solche Sache.

- Was ist heute mit den Menschen los, die behaupten, Christen zu sein? Warum sind wir in einer Stunde wie dieser so beunruhigt? Lasst uns nicht beunruhigt sein. Lasst uns Soldaten sein. Jawohl.
- ¹⁰² Er betete, bis er diese Antwort bekam. Dann war da kein verdüsterter Fluss mehr, keine barfüßigen Soldaten, ungeachtet der Umstände, sie konnten es einnehmen, weil Gott es gesagt hatte. Nicht einmal eine Kugel aus dem Gewehr eines Feindes konnte ihn umbringen. Sicherlich. Warum? Er hatte eine Gebetsversammlung gehabt. Er bekam die Antwort.
- Wie war es eines Abends, als der Apostel Petrus im Gefängnis war und sie ihn am nächsten Morgen töten wollten. Er sollte durch die Todesstrafe sterben, wie es jetzt bei diesem kleinen Juden sein soll. Aber was haben sie getan? Sie taten das Gleiche, was wir hier in Houston versuchen zu tun. Sie hielten eine Gebetsversammlung ab im Haus von Johannes Markus. Während sie beteten, ging der Engel des Herrn in das Gefängnis und öffnete die Gefängnisgitter und öffnete die Tore. Und darüber hinaus führte er Petrus hinaus, und er kam direkt zu der Gebetsversammlung.
- ¹⁰⁴ Ich glaube heute Abend, dass derselbe Gott lebt. Wenn Er nicht derselbe Gott ist, dann ist da etwas verkehrt. Sicherlich.
- Wodurch wurde es bewirkt? Durch eine Gebetsversammlung, durch treue Christen, die glaubten und die glaubten, dass Gott ihren Bruder von der Todesstrafe befreien würde. Das waren Christen, die die ganze Nacht blieben und auf ihrem Angesicht lagen und ausriefen und beteten.
- Wie ich vor einer Weile einen der Prediger sagen hörte, er würde die ganze Nacht lang ausrufen. Das Problem heute ist, dass die Menschen nachlassen. Sie werden müde, schläfrig. Sie können kaum einen zehnminütigen Gottesdienst durchhalten. Nun, es—es ist etwas verkehrt.
- 107 Wenn ihr Gott liebt, nun, nun, sollten wir eifrig sein. Es sollte unsere—unsere Hoffnung sein, unser Verlangen. So sollte es sein. Alles, was in uns ist, sollte in der Liebe Christi sein. Amen. Wir sind so nachlässig. Wir sind so gleichgültig, während die Welt unter unseren Füßen stirbt. Das stimmt. Das Leben der Menschen erlischt ohne Gott, und wir sind so—so gleichgültig darüber. Solange wir zur Gemeinde gehören, ist das genug, wir denken, das macht einen Unterschied.
- 108 Ich sprach vor ein paar Wochen in einer bestimmten Gemeinde über das Kommen Christi. Und danach begegnete mir jemand im hinteren Bereich der Gemeinde und sagte: "Bruder Branham, du erschreckst die Menschen zu Tode."

Ich sagte: "Wieso tue ich das?"

Er sagte: "Nun, du sprichst über das Kommen Christi. Ich möchte so etwas nicht hören. Ich habe einen kleinen Jungen hier, den ich großziehen muss. Ich habe ein Mädchen in der Schule."

- ¹¹⁰ "Oh", sagte ich: "das Kommen Christi ist die herrlichste Sache, die ich mir vorstellen kann." Gewiss. Seht ihr?
- Die Bibel sagt: "Alle, die Sein Erscheinen *lieben.*" Oh my, dieser Tag, an dem diese alte Sterblichkeit die Unsterblichkeit anzieht und dieses—dieses Pesthaus, in dem ich lebe, verändert wird in einem Augenblick, in einem Augenzwinkern, und wir haben einen Leib wie Sein Eigener herrlicher Leib! Es sollte das Herzensverlangen der Gemeinde sein. Es sollte jeden Mann und jede Frau in Brand setzen, dass sie auf den Straßen und überall predigen und versuchen, Seelen zu retten. Sicherlich.
- ¹¹² Ich frage mich, ob wir wirklich mit diesem Absolut verbunden sind, wie wir es behaupten. Schauen wir auf den richtigen Morgenstern? Wenn wir nur auf unsere Gemeinde und unsere Konfession vertrauen, unsere Zugehörigkeit; so wie sich die Welt verändert, verändert sie sich mit, wieder und wieder.
- Aber es gibt einen Stern, der sich nie ändert. Es gibt eine Sache, die sich niemals ändern kann, das ist Gott. Gott kann sich nicht ändern. Sein Wort kann sich nicht ändern. Seine Bibel kann sich nicht ändern. Und wenn ein Mensch vom Geist Gottes geboren ist, Christus in sich trägt, bekräftigt er jede Verheißung mit einem "Amen." Das stimmt. Gewiss.
- Oh, sicher, eine Gebetsversammlung ist es, was wir benötigen. Wir müssen Christen sein. Alle Christen müssen dieses selbe Absolut gebrauchen, das Wort Gottes. Gottes Wort ist der Halt des Christen.
- ¹¹⁵ Jesus sagte in Seinem Wort: "Wenn ihr in Mir bleibt, Meine Worte in euch bleiben, dann könnt ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen." Denkt darüber nach. Was für ein größeres Absolut würdet ihr haben wollen? Worauf könntet ihr mehr vertrauen als auf so etwas? "Wenn ihr in Mir bleibt, Meine Worte in euch bleiben, dann bittet, was ihr wollt."
- ¹¹⁶ Zu bitten, dass Gott an dem Herzen dieses Richters wirkt oder dieser Bewährungsbehörde und diesen jungen Mann aus der Todeszelle herausholt! Wenn wir es mit Glauben bitten, glaubend, in diesen Gebetsversammlungen, werden wir es bekommen. Genauso glaube ich Gott einfach.
- ¹¹⁷ Und mein Glaube, den ich an Gott habe, deshalb bin ich heute Abend hier. Deshalb habe ich etwas anderes abgesagt und bin hierher gekommen. Ich muss heute Abend Hunderte von Meilen zurück nach Tucson, Arizona, fahren, weil ich gekommen bin, um meinen Glauben mit eurem zu verbinden. Das ist ein Mensch. Es ist eine Seele, die dort liegt. Es ist jemand,

der in Not ist. Und wir Christen müssen aufwachen zu einer Realität, zu einem echten, wahren Glauben. Verbindet es mit dem Wort Gottes und beansprucht diese Verheißung. Jawohl. Oh my! "Wenn ihr in Mir bleibt und Mein Wort in euch, bittet, was ihr wollt."

- ¹¹⁸ Und wiederum: "Wenn das Volk, das nach Meinem Namen genannt ist, sich versammelt und betet, dann werde Ich vom Himmel hören." Eine Gebetsversammlung, das ist es.
- 119 Ich glaube daran, mit Anwälten zu sprechen und mit Staatsanwälten zu sprechen oder Richtern oder Begnadigungskommissionen oder was auch immer. Das ist in Ordnung. Aber Bruder, wenn eure Hoffnung nicht an etwas anderes gebunden ist als nur die fleischliche menschliche Gesinnung oder vielmehr die Gesinnung der Menschen, dann werdet ihr sicherlich bitterlich enttäuscht werden.
- ¹²⁰ Aber wenn ihr euren Glauben an einem solchen Ort festmachen könnt, dass ihr es wisst und dort bleibt und betet, bis Gott euch antwortet, und ihr wisst, dass ihr es in eurem Herzen habt, dann wird etwas geschehen.
- ¹²¹ Ich habe gesehen, wie die Toten aus dem Beerdigungsinstitut auferweckt wurden. Ich habe gesehen, wie die—die blinden Augen geöffnet wurden, die tauben Ohren aufgingen. Ich habe von Krebs befallene Fälle gesehen, Sarkom-Krebs, Aussatz, geheilt durch die Kraft des Allmächtigen Gottes. Weil sie Glauben hatten, um zu glauben, dass dieser Gott, Der die Verheißung gab, in der Lage sein würde, Seine Verheißung zu erfüllen. Das ist echter, wahrer Glaube, wie ihn Abraham hatte.
- 122 Haltet daran fest. Verbleibt dort und betet. Geht nicht einfach hin und sagt: "Gott, befreie den armen kleinen Kerl und sende ihn nach Hause." Das würde uns allen gefallen. Aber lasst uns dort bleiben, bis etwas geschieht. Oh! Wenn etwas geschieht, dann könnte diese Gewissheit unter diese kleine Handvoll von Menschen fallen, die hier heute Abend in diesem Auditorium sitzen, könnte genau hier unter uns fallen, genug Glaube und Kraft Gottes, wenn wir durchbeten könnten, bis wir dieses Ziel treffen, bis dieses Absolut herunterkommt, dieselbe Feuersäule, die hier in Houston von Ted Kippermans Kamera aufgenommen wurde vor zwölf Jahren. Er ist heute Abend hier, genauso groß, wie Er es damals war, um diesen Jungen zu befreien, wenn wir es nur glauben, denn Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Ich glaube es von ganzem Herzen. Deshalb bin ich hier, um mein Gebet zusammen mit euch allen darzubringen, dass Gott ihre Leben verschont.
- Wenn ihr dann durchbeten könntet, bis ihr eine Antwort bekommt, die Gewissheit bekommt, die Washington hatte, die Johannes Markus hatte, die Daniel hatte, die Mose hatte, bis ihr ein Absolut bekommt, etwas, von dem ihr wisst, dass ihr euch

daran verankern könnt, dann: "Auf dieses Absolut werde Ich Meine Gemeinde bauen", und alle Gerichte im Land können Dem nicht widerstehen. Das stimmt. Darauf!

- Derselbe Gott, der einen kleinen, hakennasigen Juden wie Paulus nehmen konnte, zornig und auf dem Weg dorthin, um alle Christen durch die Todesstrafe zu töten, und ihn verändern und ihn zu einem lieblichen Christen machen konnte, derselbe Gott lebt heute Abend, kann das Gesetz in Gnade verwandeln, jederzeit, wenn Er es sich vornimmt, es zu tun. Halleluja! Ihr werdet mich sowieso einen heiligen Roller nennen, also kann ich auch gleich damit anfangen. Ich glaube diesem Gott. Amen. Jawohl.
- Dann Markus 11:22, wenn ihr durchgebetet habt. Er sagte: "Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch, habt Glauben an Gott. Ich sage euch, wenn ihr zu diesem Berg sagt: "Hebe dich hinweg." Wenn dieses Absolut zu euch gekommen ist, wenn ihr mit diesem Geist gesalbt seid, der über alle wissenschaftlichen Kontrolle dort hinausgeht, ehe es ein Atom oder ein Molekül gab, dieser Eine, der alles ins Dasein sprach, und wenn eure Seele darin verankert ist, gibt es nichts, was es aufhalten kann. Das stimmt. "Sprecht zu diesem Berg: "Hebe dich hinweg", und zweifelt nicht in eurem Herzen, sondern glaubt, dass das, was ihr gesagt habt, sich erfüllen wird, dann könnt ihr haben, was ihr gesagt habt." Wenn das kein Absolut ist, woran man festhalten kann! Gewiss ist es das. Das stimmt, ein Absolut.
- ¹²⁶ Nun, die Nation hat das Absolut. Euer häusliches Leben hat ein Absolut. Überall, wenn jemals irgendetwas erreicht werden soll, muss es ein Absolut haben.
- Wir schätzen diesen Anwalt. Wir schätzen, oh, die ganzen anderen Männer. Dieser feine Geistliche hier aus Kalifornien, und was für eine wunderbare Botschaft! Und—und unser Bruder, der versuchte, das Geld und alles zusammenzubringen, um dieser armen Frau zu helfen, und—und mit ihren Kindern, um sie zu befreien. Das ist alles gut. Wir schätzen das, und ich stehe dahinter.
- 128 Aber es gibt eine Sache, die darüber hinausgeht, Freunde, wenn wir diese Versammlung heute Abend schließen: Wir müssen es an einem Absolut festmachen, eine Gebetsversammlung vor Gott, die die Befreiung von demselben Jehova-Gott hervorbringt. Er ist heute Abend genauso Gott, wie Er es damals war. Halleluja! Glaubt ihr das?
- ¹²⁹ Lasst uns dann aufstehen und heute Abend hier eine Gebetsversammlung abhalten, bis ein Absolut da ist. Lasst uns unsere Hände vor Gott erheben. Betet, bis ihr das Ziel erreicht, bis ein Absolut in euer Herz fällt.
- ¹³⁰ Herr, Gott, sende Deinen Heiligen Geist herab, und sende und befreie diese Kinder dort drüben, Herr. Sie

befinden sich in den Regionen der Todesschatten. Etwas ist im Begriff zu geschehen, Herr, und wir beten, dass diese Gebetsversammlungen das Feuer entfachen. Ich glaube Dir, Herr. Ich nehme es an, und ich glaube, dass Du diese Kinder befreien wirst. Gewähre es, Allmächtiger Gott. Wir, Deine Gemeinde, bitten darum, durch Jesus Christus. Amen.

EIN ABSOLUT GER63-0304 (A Absolute)

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich in englisch am Montagabend, 4. März 1963 im City Auditorium in Houston, Texas, U.S.A., predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in englisch gedruckt. Diese deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2022 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.

www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.

www.branham.org